

Taktile Bodenleitsysteme Kolloquium Forschung und Entwicklung für Zement und Beton

Dipl.Ing. René PRASSÉ Ebenseer Betonwerke

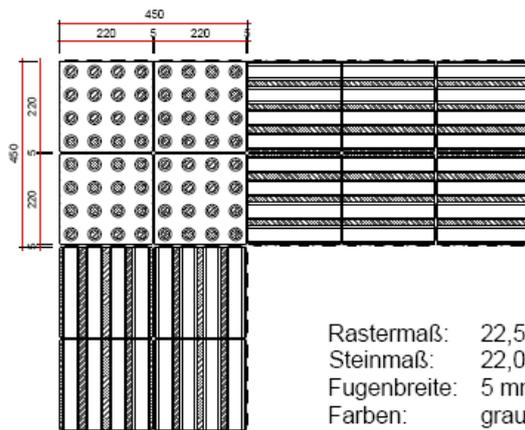
Taktile Bodenleitsysteme werden für dauerhafte und frost-tausalzbeständige Ausführungen vorteilhaft und wirtschaftlich mit maschinell gefertigten Betonsteinelementen hergestellt. Die dazu geltende Ausführungsnorm ist die ÖNORM V 2102-1 vom 2003.06.01 für Wege in Baulichkeiten und im öffentlichen Raum bei Fahrgeschwindigkeiten bis max.80 km/h. Die in Bearbeitung befindliche Europäische Norm ist ebenfalls in den Neuentwicklungen bereits berücksichtigt.

Darüber hinaus sind die Wünsche, Anregungen und Bedürfnisse der unterschiedlichen österr. Blinden- und Sehbehinderten Vereinigungen und Vereinen berücksichtigt worden. In mehreren 1:1 Versuchen mit „Begehungen“ auf Musterflächen mit zahlreichen Testpersonen wurden die Ergebnisse abgesichert.

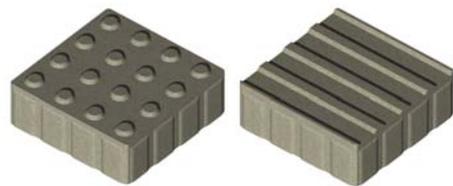
Das erweiterte taktile Blindenleitsystem ist auf die neue Generation der Taststöcke mit einem Ball am Ende angepasst. Die dafür breitere Rille und die entsprechenden Noppen der Kreuzungsplatte sind darauf abgestimmt. Durch das Rastermaß von 22,5 cm wird das Mindest- Breitenmaß mit zwei Steinen nebeneinander erfüllt, ist aber gleichzeitig beliebig zu verbreitern



Das dargestellte Blindenleitsystem für den Bahnbetrieb - vor allem für die Bahnsteige - sind in einer eigenen Typengenehmigung mit eisenbahnrechtlichem Bescheid österreichweit zur Anwendung zugelassen. Für die sehschwachen und sehbehinderten Bahnbenutzer sind die taktilen Leitsysteme bevorzugt auch farblich anthrazit vom anderen grauen Bahnsteigpflaster hervorgehoben, so wie der jetzt weiß gehaltene Warnstreifen.



Rastermaß: 22,5 x 22,5 x 8 cm
Steinmaß: 22,0 x 22,0 x 8 cm
Fugenbreite: 5 mm
Farben: grau und anthrazit



In dem Bescheid sind die notwendigen Richtungsänderungen und Anzeigen z.B. für Abgänge genau fixiert und auch planlich beispielhaft dargestellt.

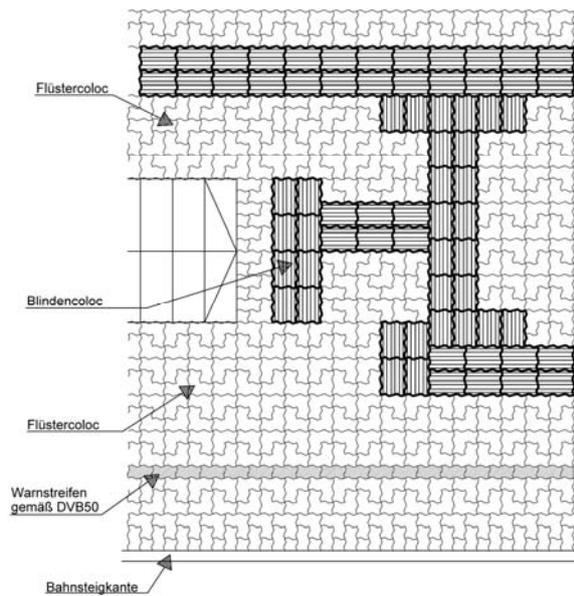
Unser CAD-Service hat mit den entsprechenden Fachdienststellen der Bundesbahn aber auch der Kommunen bereits umfangreiche Detaillösungen erarbeitet und kann daher selbstständig in Zusammenarbeit mit Planungsbüros Lösungsvorschläge bieten.

Die Systeme können im Steinverband in ungebundener Regelbauweise im Sandbett mit verlegt werden, aber auch nachträglich in bestehende Pflaster- oder Asphaltflächen eben eingelassen werden.

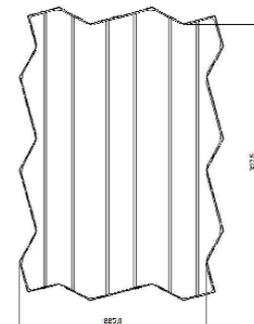
Oberflächlich aufgebrauchte Kunststoff- Systeme sind erhaben und bringen vor allem für gebrechliche und sehbehinderte Menschen die Gefahr des Stolperns und Stürzen.

Die Markierung von Einstiegstellen auf Höhe der Fahrertür von Bussen und Straßenbahnen erleichtern wesentlich die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel für blinde und sehbehinderte Menschen

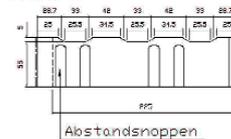
Beim Nachrüsten von Blindenleitsystemen ist es oft notwendig seitlich des Leitsystems mindest eine Reihe „glatter“ ungefaster Steine zu verlegen um das Erspüren des Überganges von gefaserten Steinen zu gerillten Steinen besser wahrzunehmen.



GRUNDRISS



ANSICHT



68 cm +/- 11 cm
11,25
Abstand gemäß DVB 50
bzw. HL Richtlinien



Wir danken vor allem den vielen Mithelfern, die uns bei der Entwicklung so konstruktiv geholfen haben .